

Berlin, den 25. Oktober 2011



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Pläne zur Aufstockung des Verkehrsetats

Milliardenschweren Projektstau reduzieren

Beim Ausbau der Fernstraßen besteht ein milliardenschwerer Projektstau. Für viele baureife Vorhaben gibt es in den nächsten Jahren keine Aussicht auf eine Finanzierung, wenn der Verkehrsetat nicht deutlich aufgestockt wird. „Deutschland gerät im Wettbewerb um die besten Wirtschaftsstandorte in Rückstand, wenn die Verkehrswege den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind.“ Dies stellte das Präsidium von Pro Mobilität in seiner heutigen Sitzung fest. Der Infrastrukturverband unterstützte die Forderung aus den Reihen der Koalition, die Investitionen in die Verkehrswege des Bundes zu verstärken. Dies sei konjunkturrechtlich richtig und aus verkehrspolitischer Sicht unerlässlich. Dabei dürfe es sich nicht um ein Strohfeuer handeln, vielmehr müssten die Investitionen für die Verkehrswege mehrjährig angehoben werden. „Infrastrukturprojekte brauchen finanzielle Verlässlichkeit“, unterstrich Verbandspräsident Dr. Peter Fischer.

Die jetzige Finanzplanung bis 2015 gewährleiste nicht einmal eine verlässliche Finanzierung laufender Aus- und Neubaumaßnahmen an Autobahnen und Bundesstraßen. Der Beginn dringend benötigter neuer Maßnahmen sei deshalb so gut wie ausgeschlossen. Doch schon jetzt gebe es rund 80 Projekte mit mehr als drei Milliarden Euro an Bauvolumen, die planfestgestellt seien, aber keine Aussicht auf Finanzierung hätten. Dieser Projektstau drohe bis Ende 2012 auf zehn Milliarden Euro anzusteigen. Besonders betroffen seien die Bundesländer Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein, aber auch Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt.

Ein leistungsfähiges Netz von Autobahnen und Bundesstraßen sei für die Mobilität in Deutschland unerlässlich. Die rechtzeitige Sanierung von Brücken und Fahrbahnen, der gezielte Ausbau von Staustrecken und der verstärkte Einsatz von Telematik seien wichtige Projekte für eine leistungsfähige und verkehrssichere Infrastruktur, auf die Deutschland in der Zukunft noch stärker als heute angewiesen sein werde.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Bernward Kulle

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der
Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der
Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine
und Erden e.V.

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der
Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr,
Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU

Andreae GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen

Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen
Kraftfahrzeughersteller e.V.

Zentralverband Deutsches
Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe e.V.